



Jahrespressekonferenz des Sozialverbands VdK Bayern

Mittwoch, 13. Dezember 2023

Statement

Michael Pausder
Landesgeschäftsführer des Sozialverbands VdK Bayern

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich zur Jahrespressekonferenz des Sozialverbands VdK Bayern.

Als ich vor einem Jahr hier die Leistungsbilanz des VdK Bayern präsentieren durfte, sagte ich, dass wir 2023 bestimmt das 800.000. Mitglied begrüßen werden. Am 9. Oktober war es dann tatsächlich soweit. Mit unserem Neumitglied Andrea Pompetzki aus dem mittelfränkischen Kreisverband Weißenburg-Gunzenhausen haben wir die 800.000er-Marke geknackt.

Frau Pompetzki arbeitet als Krankenschwester in einer Palliativstation. Sie ist beigetreten, weil sie uns einfach gut und wichtig findet. Sie schätzt am VdK seine Unabhängigkeit und, wie sie sagt, „dass es ihm wirklich um die Menschen geht“. Einen Verband, der sich für sozial Benachteiligten einsetzt, unterstütze sie gerne, sagte sie uns bei einer kleinen Feierstunde, die wir für sie in Nürnberg ausgerichtet hatten.

Das Wachstum des VdK Bayern ist einzigartig in der Verbändelandschaft. Im Jahr 2000 wurde das 400.000. Mitglied aufgenommen. Seither hat sich die Mitgliederzahl also verdoppelt. Gerade in den vergangenen Jahren hat das Mitgliederwachstum nochmal richtig Tempo aufgenommen. Von 2019 bis heute hatten wir einen Nettozuwachs von 100.000 Mitgliedern.

Dieser Erfolg kommt nicht von alleine, sondern wird täglich erarbeitet: von etwa 800 hauptamtlichen und rund 13.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – allen voran natürlich von unserer Hauptprotagonistin Verena Bentele. Sie füllt die Doppelrolle als Bundes- und Landesvorsitzende bravourös aus und steht mit ihrer Person für einen modernen und politisch sehr aktiven Sozialverband.

Für die Interessen der VdK-Mitglieder steigt Verena Bentele unerschrocken in den Ring. In Talkformaten wie „Maybrit Illner“, oder erst in der vergangenen Woche in der „Münchner Runde“ und davor beim BR-„Sonntagsstammtisch“ zeigt sie klare Kante.

Sie macht klar: Sparen auf Kosten der Ärmsten geht gar nicht.

Gerade jetzt sind solche Positionen ungeheuer wichtig, wenn viele Politikerinnen und Politiker dem Sozialstaat gerne an den Kragen gehen möchten. Dieser Einsatz gegen die soziale Spaltung wird von immer mehr Menschen honoriert, wie die VdK-Mitgliederzahlen zeigen.

Zur klaren Kante gehört übrigens auch, dass sich der Sozialverband VdK zu 100 Prozent von der AfD distanziert.

Schon auf seinem Landesverbandstag 2019 hat sich der VdK durch eindeutigen Beschluss gegen diese mindestens in Teilen rechtsextremistische Partei ausgesprochen. Mit ihrem menschenverachtenden und zynischen Politikverständnis, mit ihrer Hetze gegen Minderheiten und ihrer Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung hat die AfD beim VdK Bayern nichts verloren.

An dieser Haltung ändern auch die AfD-Stimmzugewinne bei der Landtagswahl nichts. Verena Bentele hat das gleich am Tag nach der Landtagswahl in einer Pressemitteilung klargestellt.

Wir verteidigen die Werte der Menschlichkeit und Solidarität seit unseren Gründungstagen.

Es wird gewiss noch die ein oder andere Auseinandersetzung mit Vertreterinnen und Vertretern der AfD in Bayern geben, aber ich verspreche Ihnen: Diese scheuen wir nicht.

Sozialpolitisch punktet der Sozialverband VdK auf Bundes- und Landesebene mit Themen, die wirklich jeden etwas angehen:

Rente, soziale Absicherung, Pflege, Behinderung und Gesundheit. Diese Themen spiegeln sich auch in unserer Sozialrechtsberatung wider.

Die Sozialrechtsberatung als unser Kerngeschäft läuft auf Hochtouren.

Ende 2023 gibt es hier einen neuen Rekord zu vermelden.

Wir konnten innerhalb der letzten zwölf Monate, also vom 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023, Nachzahlungen in Höhe von sagenhaften 119 Millionen Euro erzielen.

Summen von mehr als 90 Millionen pro Jahr hatten wir schon öfter erzielt. Aber das deutliche Überschreiten der 100-Millionen-Euro-Marke ist schon etwas ganz Besonderes.

Damit konnten die Nachzahlungen für unsere Mitglieder gegenüber dem vergangenen Jahr um mehr als ein Viertel (28 Prozent) gesteigert werden.

Diese 119 Millionen Euro kommen komplett unseren Mitgliedern zugute. Und das bei einem moderaten VdK-Mitgliedsbeitrag in Höhe von 7 Euro im Monat.

Der größte Teil der Nachzahlungen wird in Widerspruchsverfahren bei Rentenangelegenheiten erzielt. Dieser Bereich macht alleine 117 Millionen Euro aus.

Die hohen Nachzahlungen nach Antrags- und Widerspruchsverfahren beweisen, wie sehr es sich lohnt, den VdK in solchen Verfahren einzuschalten.

Viele Menschen sind im Umgang mit Sozialbehörden, der Rentenversicherung oder Kranken- und Pflegekassen überfordert.

Es ist leider anzunehmen, dass deshalb viele Leistungen, die Betroffenen zustehen würden, nicht abgerufen werden, wenn sich diese keine Unterstützung wie vom VdK holen. Wunder vollbringen können die VdK-Sozialrechtsberaterinnen und -berater natürlich nicht, aber sie können vielen Menschen in Bayern zu ihrem Recht verhelfen.

Der VdK führt in Bayern 20 Prozent aller Verfahren vor dem Sozialgericht.

Bei Klagen in den Bereichen Schwerbehinderten- und Pflegeversicherungsrecht liegen unsere Erfolgsquoten bei 50 Prozent.

Im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023 wurden in allen bayerischen VdK-Geschäftsstellen 356.261 sozialrechtliche Beratungen durchgeführt, es wurden 105.063 Anträge gestellt, 33.676 Widersprüche erhoben und 7980 Klagen eingereicht.

Die Zahl der Beratungen stieg um 3,3 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum Dezember 2021 bis November 2022.

Besonders interessant ist dieses statistische Detail:

Der VdK führte 12 Prozent mehr Widerspruchsverfahren, und die Nachzahlungen konnten in diesem Bereich gleichzeitig verdoppelt werden: von 20,5 auf 41 Millionen Euro.

Interessant ist auch, dass die telefonische Beratung, die wir während der Corona-Pandemie als Angebot eingeführt hatten, inzwischen einen festen Platz im Beratungsalltag hat.

36 Prozent der Beratungen erfolgen telefonisch.

Vor allem Berufstätige und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nehmen diesen Service gerne weiterhin in Anspruch.

In Sachen Digitalisierung geht es auch voran:

Seit Anfang 2023 kommuniziert der VdK Bayern mit den Sozialgerichten und dem Landessozialgericht ausschließlich über den elektronischen Rechtsverkehr, was viel Zeit einspart.

Leider sind die anderen Behörden und Versicherungsträger, mit denen der VdK sozialrechtliche Verfahren führt, noch nicht so weit. Hier dauert die Umstellung auf die elektronische Akte offenkundig noch etwas länger.

Hier im Überblick einige Themen, die im Moment in den VdK-Geschäftsstellen nachgefragt werden:

- Seit 1. Januar 2023 ist der Hinzuverdienst bei Bezug einer vorgezogenen Altersrente uneingeschränkt möglich.
Hierzu gibt es viele Nachfragen.
- Oft berät der VdK auch Altersrentnerinnen und -rentner, die einen Angehörigen pflegen. Wer sich für eine Teilrente von 99,99 Prozent entscheidet, steigert mit den Rentenversicherungsbeiträgen aus der häuslichen Pflege sein Renteneinkommen. Diese Möglichkeit ist vielen Betroffenen nicht bekannt.

- Telefonische Begutachtungen des Medizinischen Dienstes im Bereich der Pflegeversicherung werden auch nach Corona häufig praktiziert, führen aber immer wieder zu Klagen. Nachteilig ist trotz der hohen VdK-Erfolgsquote der oft lange Zeitraum, bis die Verfahren vor Gericht abgeschlossen sind.
- Weiterhin wenden sich immer wieder Mitglieder an uns, die von ihrer Krankenkasse telefonisch aufgefordert werden, ihre erhobenen Widersprüche wegen angeblich sicherer Erfolglosigkeit zurückzunehmen. Wer sich hier einschüchtern lässt und den Widerspruch zurücknimmt, hat keine Möglichkeit mehr, ins Klageverfahren zu gehen. Wir warnen deshalb immer wieder unsere Mitglieder vor dieser sehr unseriösen Praxis der Krankenkassen.

VdK-Mitglieder werden über unsere eigenen Medien wie die VdK-Zeitung über Entwicklungen wie die gerade genannten aufgeklärt und erfahren so von ihren Rechtsansprüchen.

Mit selbst produzierten Info-Videos auf unserer Internetplattform VdK-TV teilen wir ebenfalls dieses Wissen.

Darüber hinaus sind unsere Sozialrechtsexpertinnen und -experten mit ihrem Spezialwissen bei Journalistinnen und Journalisten für entsprechende Informationsbeiträge sehr gefragt.

Zusammenfassend:

Der Sozialverband VdK hat in Bayern einen sehr guten Ruf.

Unser Ehrgeiz ist es, die hervorragende Qualität unserer sozialrechtlichen Beratung noch weiter auszubauen.

Als erfolgreicher Sozialverband werden wir sicherlich auch 2024 eine wichtige Rolle auf allen politischen Ebenen spielen.

Wir ermuntern unsere Ehrenamtlichen, wichtige VdK-Themen überall in den bayerischen Kommunen zu platzieren.

Mit unserem Einsatz für soziale Gerechtigkeit, für Solidarität und Mitmenschlichkeit auf allen Verbandsstufen stärken wir das soziale Bayern.

Und falls – aus welcher Ecke auch immer – in dieser Hinsicht Gefahr drohen sollte, ist der VdK Bayern schnell zur Stelle, um seine Mitglieder öffentlichkeitswirksam zu aktivieren. Das kann ich Ihnen fest versprechen.

Wir sind stark und, wenn es sein muss, auch laut.

Die Rufe von Teilen unserer Basis nach einer VdK-Großdemo werden wieder lauter.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!